



evangelische
gemeinde
erlangen-altstadt

Heft 3: September - November 2024

Altstädter Gemeinde-Zeitung

Stimm für Teamwork

über 139.000 Ehrenamtliche in
der evangelischen Kirche in Bayern
Kirche im Dorf, in der Stadt
und in der Welt



Stimm
für Kirche

Kirchenvorstandswahl 2024
Ev.-Luth. Kirche in Bayern
stimmfürkirche.de



Nachrichten für Altstadt, Rathsberg und Wohnstift
www.altstadt-erlangen-evangelisch.de

Zur Homepage

Liebe Leserin, lieber Leser,
während ich diese Zeile schreibe, sind noch viele im Urlaub und die Schule hat noch lange nicht begonnen. Wenn Sie das Heft in Händen halten, werden die Schulen wieder gefüllt sein und das Leben sich wieder auf die gewohnten Vorgänge umgestellt haben.

Gerne lassen wir Sie wieder Einblick nehmen in das Leben der Gemeinde mit den vielfältigen Veranstaltungen zwischen Gottesdienst, Kirchenmusik und Kindergarten.

Mit der Bildung der Innenstadtpfarrei wurde erst ein Anfang in der Äneustrukturierung gemacht. Jetzt werden erst einmal Kirchenvorstände gewählt (siehe S. 9-12), die sich gemeinsam auf den Weg der Annäherung machen werden.

Als Termin für die Kirchenvorstandswahlen wurde der 20. Oktober bestimmt. Doch für viele ist der Wahltermin schon früher, denn es wird wie in den Vorjahren eine allgemein-

de Briefwahl geben. Das bedeutet, dass alle Wahlberechtigten die Wahlunterlagen per Post erhalten und postalisch zurücksenden können. Selbstverständlich ist jedoch auch die Wahl vor Ort im Wahllokal möglich. Sie sind im Gemeindehaus b11, im Wohnstift und im Feuerwehrhaus Rathsberg eingerichtet (nähere Informationen S. 9).

Bitte beteiligen Sie sich an der Wahl, um die Ehrenamtlichen, die sich um die Leitung der Gemeinde kümmern, zu ermuntern und ihre Aufgabe durch Ihre Zustimmung zu unterstützen.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Herbstzeit!
Herzlichst
Ihr Pfr. Dr. Peter Baumann

In dieser Ausgabe:

- Editorial • 2
- Innenstadt-Pfarrei • 3
- Kindergarten Altstadtkrokodile • 4
- Für Kinder • 5
- Leitsätze - wozu? • 6
- Ökum. Gemeindefest • 7
- Kirchenmusik • 8
- Kandidatenvorstellung zur Kirchenvorstandswahl • 9-12
- Freud und Leid • 13
- Gottesdienste • 14-15
- Konfirmanden • 16
- Für junge Menschen • 17
- Impressum/Gruppen und Kreise • 18
- Kontakte • 19
- Die letzte Seite • 20

Stellenausschreibung Martinsdienst

Die Altstädter Gemeinde möchte den „Martinsdienst“ weiterführen. Durch ihn soll der Kontakt zu alleinstehenden und hilfebedürftigen Personen verbessert, Unterstützungsangebote geschaffen und Gesprächsmöglichkeiten vermittelt werden.

Wir suchen eine Person, die kontaktfreudig ist und auf Menschen gerne zugeht. Vorkenntnisse aus Pflege und/oder Gesprächsführung können hilfreich sein.

Wir wünschen uns ein/en Mitarbeiter/in, die/der sich als aktiven Teil der Kirche versteht und gerne andere Menschen unterstützt.

Die Stelle ist als Mini-Job (450,- € Basis) eingestuft und kann ab sofort besetzt werden.

Bei Nachfragen und Interesse wenden Sie sich bitte an Pfr. Dr. Peter Baumann,
09131/6877991, peter.baumann@elkb.de.



Wie geht es weiter?

Seit einem Jahr sind die Gemeinden Erlangen-Altstadt und Erlangen-Neustadt nun in der neuen Innenstadt-Pfarrei zusammengeschlossen. Dabei handelte es sich in erster Linie um einen formalen Akt. Die Frage ist nun, wie es im Miteinander weitergehen wird.

Einige entscheidende Weichenstellungen waren ja schon im Vorfeld vorgenommen worden. Sie betreffen vor allem die Zusammenarbeit in den Bereichen der Kinder-, Konfirmanden- und Jugendarbeit.

Die Konfirmandenkurse werden schon länger gemeinsam geplant und durchgeführt. Pfrin. Stefanie Stock und Jugendleiter Helmut Frank wurden von beiden Kirchenvorständen beauftragt, Kurse und alle Veranstaltungen zu planen und durchzuführen.

Aufgrund der räumlichen Situation und der

Nähe des Kindergartens zum Gemeindehaus b11 sind Veranstaltungen für Kinder meistens im Gemeindehaus b11, während manche Veranstaltung für junge Erwachsene, wie die „Häppchen mit Gott und der Welt“ in einem Ort rund um die Neustädter Kirche stattfindet (zu den genannten Punkten gibt es weitere Informationen auf den Seiten 5, 16 und 17).

In anderen Arbeitsbereichen gibt es manche Fortschritte der Zusammenarbeit, wie dem gemeinsam geführten Gottesdienstkalender und dem neu für die Pfarrei beschafften Friedhofsverwaltungsprogramm für beide gemeindlichen Gottesäcker.

Ende 2024 wird Pfr. Dr. W. Leyk in den Ruhestand gehen. Damit werden wohl weitere Veränderungen anstehen. Erstmals sind beide Innenstadt-Kirchenvorstände in die Ernennung einer/s Nachfolger/in/s eingebunden. Dazu bald mehr!



Bei den Altstadtkrokodilen: Das Projekt „Vom Schmetterling zur Raupe“

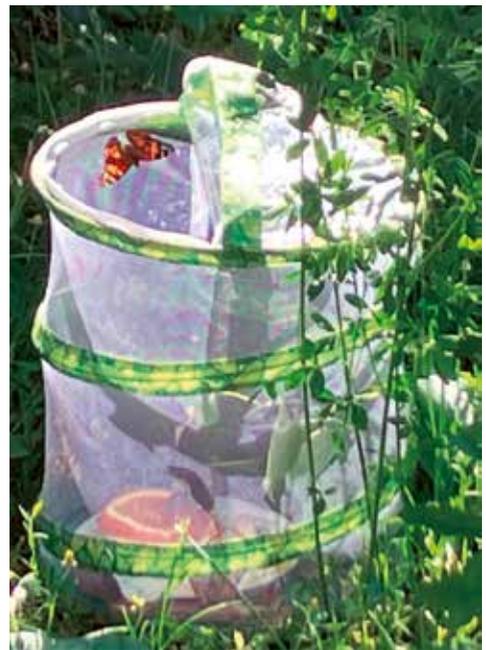
Hierfür haben wir uns den Entwicklungszyklus angesehen und besprochen. Anschließend bestückten die Kinder das Schmetterlingsnetz mit allem, was die Raupen und die Schmetterlinge brauchen.

Nun wurde täglich beobachtet, was die Raupen so machen, wie sie immer dicker wurden, sich verpuppten und anschließend sich die Schmetterlinge aus dem Kokon befreiten. Als alle Schmetterlinge so weit waren, haben wir im Garten einen Blumenreichen Platz gesucht, um sie fliegen zu lassen.

Begleitet wurde diese Zeit mit Geschichten, Liedern und Bastelaktionen.



Sonja Zebisch





Kinderbibeltag 20. November 2024 - wieder mit Lego -

Auch in diesem Jahr findet der Kinderbibeltag am schulfreien Buß- und Betttag statt.

Für den 20. November sind wieder einige Kisten Lego und Bodenmatten bestellt, dass Kinder in die Welt aus Blöcken förmlich eintauchen und diese gestalten können.

Vom CVJM, vom Café Kreppele, von den Reformierte und natürlich aus Altstadt und Neustadt sind Menschen mit dabei, die sich auf die Kinder freuen, die mit uns bauen, basteln, beten und bestimmt eine gute Zeit haben werden!

Dieses Jahr sind wir im Gemeindehaus b11 (Bayreuther Straße 11) - und nicht im Kreuz+Quer! Anmeldungen sind wieder über die Pfarrämter möglich. Flyer und konkrete Informationen kommen dann im Herbst.




Krabbel-Café

gemeindehaus b11 | Donnerstag 09.30 - 11.00
Bayreutherstraße 11 | Für Eltern mit Kindern
Erlangen | unter 3 Jahren

*Kaffee, Austausch und gemeinsames
Spielen in gemütlicher Atmosphäre –
einfach vorbeikommen!*

Kontakt: krabbelcafe@gmail.com

Wittmannstraße 11, 91054 Erlangen, Tel. 09131 2333-100, www.kreuzundquer.de
Bayreuther Straße 11, 91054 Erlangen, Tel. 09131 2333-100, www.kreuzundquer.de
Wittmannstraße 11, 91054 Erlangen, Tel. 09131 2333-100, www.kreuzundquer.de



Altstadt- Abenteuerkinder

gemeindehaus b11 | Dienstag 15.00 - 16.30
Bayreutherstraße 11 | 14-tägig
Erlangen | für Familien mit Kita-Kindern

*Gemeinsames Spielen für Kinder
im Kita-Alter – jüngere Geschwister
sind auch willkommen!*

Kontakt: altstadt-abenteuerkinder@gmail.com

Wittmannstraße 11, 91054 Erlangen, Tel. 09131 2333-100, www.kreuzundquer.de
Bayreuther Straße 11, 91054 Erlangen, Tel. 09131 2333-100, www.kreuzundquer.de
Wittmannstraße 11, 91054 Erlangen, Tel. 09131 2333-100, www.kreuzundquer.de

Leitsätze, die leiten und verleiten

Manche Leitsätze leiten einen durchs Leben, ohne dass sie einem wirklich bewusst sind.

„Zähne zusammenbeißen und durch!“ zum Beispiel. Oder: „Morgenstund hat Gold im Mund!“. Oder: „Kommt Zeit kommt Rat!“; „Blut ist dicker als Wasser!“ Oder auch: „Viele Hände, schnelles Ende!“

Es gibt Familien, in denen Sprichwörter in großem Maße vorkommen. Viele solcher Sätze leiten zur Tüchtigkeit und zu einem guten Verhalten an.

Sie können einen aber auch unter Druck setzen. Solche „innere Glaubenssätze“ helfen in vielen Lebenssituationen. Auf der anderen Seite macht es aber auch manchmal Sinn, sie zu hinterfragen. Einfach einmal nachzudenken, warum man ihnen so viel Gewicht gibt und warum man sich von ihnen oft leiten lässt. „Augen zu und durch!“ - Ja wirklich immer? Warum nicht abbrechen, wenn man merkt, dass einem etwas nicht gut tut?! Da braucht es Mut zur Veränderung, ja. Diese kann aber gut tun!

Haben Sie, lieber Leser, liebe Leserin solche Leitsätze in ihrem Leben? Manche haben auch noch die Stimmlage der Mutter oder des Vaters im Ohr, der oder die einen dieser festen Leitsätze sagt.

„Was sollen denn die Nachbarn denken?!“ Na, eigentlich egal, was die Nachbarn denken, Hauptsache sie tun es?!“

Es kann auch unendlich befreiend sein, wenn man einen festen Satz einfach umdreht und mal hinein spürt, was der Satz dann mit einem macht. Wie wäre es z.B. mit „Erst das Vergnügen, dann die Arbeit!?!“

Das wäre eigentlich richtig christlich. Am Ende des Matthäusevangeliums kommt erst die

Taufe, dann die Belehrung. Und auch sonst, kommt von Gott meist erst die Zusage, dann die Ansage: Ich bin der Gott, der Euch aus der Knechtschaft geführt hat; und dann kommen die Gebote.

Das ist eigentlich eine tolle Idee: Dass man mit etwas Gutem startet. Sich erst etwas gönnen und dann erst das tun, was zu tun ist! Sonst läuft die Kraft vielleicht irgendwann leer, und die Freude an der Arbeit...

Aus Arbeits-Ratgebern kenne ich eigentlich den umgedrehten Rat: Dort heißt es: „Eat the frog!“, also „Schluck die Kröte“ zuerst, damit das Schlimmste vom Tag schnell vorbei ist.

Wie auch immer Sie Ihre Arbeit angehen – ja Ihr Leben allgemein... ob Sie erst die Kröte schlucken und dann mit Kröten-Nachgeschmack durch den Tag gehen bzw. sich freuen, dass diese vom Tisch ist.... oder aber ob Sie sich erst stärken und erfreuen und dann erst das tun, was zu tun ist: Finden Sie Ihren Weg! Seien Sie auch kritisch gegenüber der Stimme, die Ihnen mit dem „Weil man das so macht!“ die Freiheit nimmt.

Und dann gehen Sie gerne durch den Tag mit einer Stimme, die sagt: „Nichts kann dich von der Liebe Gottes scheiden. Weder Mächte noch Gewalten!“

Gott verspricht dir: „Ich bin bei dir, wohin du auch gehst.“

Gehen wir unseren Weg: Mit inneren Leitsätzen, die gut tun und in die innere Freiheit führen!

Pfrin Stefanie Stock

Rückblick: Ökumenisches Gemeindefest

Das ökumenische Gemeindefest der vier ökumenischen Innenstadtgemeinden stand in diesem Jahr unter dem Motto „Die Welt ist bunt“. Den fröhlichen Gottesdienst wurde musikalisch vom Posaunenchor des CVJM Erlangen sowie dem Chor der Hugenottengemeinde gestaltet. Die Kinder feierten einen eigenen Gottesdienst und dachten über ihre Fähigkeiten nach, die sich zu einem bunten Strauß ergänzten.

Im Anschluss an die Feier wurde dazu eingeladen, sich in „bunten“ Sitzgruppen im Biergarten zum lockeren Gespräch zusammenzufinden. Bekannte Köstlichkeiten, wie Bratwürste und vegetarische Speisen, Bier vom Steinbach sowie Kaffee und Kuchen waren im Angebot und luden viele dazu ein, ein paar kurzweilige Stunden am Haus der Kirche „Kreuz und Quer“ zu verbringen.



Das Fest war nur möglich, weil ein engagiertes Team aus allen vier Gemeinden im Hintergrund alles perfekt organisiert und durchgeführt hatte! Herzlichen Dank!



Samstag, 14. September 2024

Jahresfahrt des Bachvereins Erlangen e. V.

**Erlanger Bachtage 2024
(13. – 20. Oktober):**

Sonntag, 13. Oktober 2024, 19 Uhr

**SIEGFRIED THIELE – APOKALYPSE
JOHANN SEBASTIAN BACH – O JESU CHRIST,
MEINS LEBENS LICHT - BWV 118**

Bachchor Erlangen, Blechbläserensemble
Arnold Mehl München, Wieland Hofmann –
Leitung

Mittwoch, 16. Oktober 2024, 20 Uhr

ORGELKONZERT B-A-C-H

Wieland Hofmann – Orgel

Samstag, 19. Oktober 2024, 19 Uhr

**ORCHESTERKONZERT DER
MÜNCHNER BACHSOLISTEN**

Wieland Hofmann – Leitung

Sonntag, 20. Oktober 2024, 09:30 Uhr

KANTATENGOTTESDIENST – J. S. BACH

Bachchor Erlangen, Münchner Bachsolisten,
Wieland Hofmann – Leitung

Freitag, 15. November 2024, 20 Uhr

ORGEL+VIOLINE

Werke von Josef Rheinberger, Otto Olsson,
Sigfrid Karg-Elert

Jessica Hartlieb – Violine
Wieland Hofmann – Orgel

Samstag, 14. Dezember 2024, 19 Uhr

**JOSEF RHEINBERGER – DER STERN VON
BETHLEHEM,**

**John Rutter - Carols, Max Reger – „Mariä
Wiegenlied“**

Bachchor Erlangen, Münchner Bachsolisten,
Wieland Hofmann – Leitung

Tickets können in folgenden Vorverkaufsstellen erworben werden:

Online: Tickets für größere Veranstaltungen können unter folgendem Link bestellt werden:
<https://e-werk.reservix.de/p/reservix/group/306561>

Vor Ort: E-Werk Erlangen, Fuchsenwiese 1, 91054 Erlangen
Evang.-Luth. Pfarramt Erlangen-Altstadt, Bayreuther Str. 11, 91054 Erlangen
„Galerie am Eck“, Engelstraße 14, 91054 Erlangen

Natürlich besteht nach wie vor auch die Möglichkeit zum Ticketkauf an der Abendkasse.

Wahl zum Kirchenvorstand am 20.10.2024

Die Kandidatinnen und Kandidaten der Kirchengemeinde

Miteinander Gemeinde leiten - darum geht es im Kirchenvorstand.

Er ist eine evangelische Spezialität, denn in ihm beraten und entscheiden gewählte und berufene Ehrenamtliche gemeinsam mit Pfarrerinnen und Pfarrern auf Augenhöhe. In rund 1500 bayrischen evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden mit rund 12.000 Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern lenken sie die Geschicke ihrer Ortsgemeinde und beteiligen sich an der Leitung der Kirche. Von den hier vorgestellten Kandidatinnen und Kandidaten können Sie Personen wählen. **Ihren Stimmzettel erhalten Sie per Post. Bitte schicken Sie die ausgefüllten Wahlscheine entweder ans Pfarramt oder Sie kommen direkt zur Wahl am 20. Oktober in die Wahllokale im Gemeindehaus b11 (10.00 - 13.00 Uhr), Kapelle im Wohnstift Rathsberg (10.30 - 12.00 Uhr) bzw. Feuerwehrhaus Rathsberg (11.00 - 13.00 Uhr).**



Ute Auschel

Auch nach 12 Jahren im Kirchenvorstand wird es nicht langweilig – sich ändernde Rahmenbedingungen bringen immer neue Herausforderungen für unsere Gemeinde. Wie können wir mit den verfügbaren Ressourcen unsere Gemeinde weiterentwickeln, damit sich die Menschen unserer Gemeinde verbunden fühlen? Ein attraktives Gemeindeleben in Kirche und b11, unsere ökumenische Einbindung und unsere herausragende Kirchenmusik sind dabei wesentliche Faktoren. Es gilt auch Impulse zu setzen für ein gutes Zusammenwachsen zu einer Pfarrei, in der es ein Miteinander gibt und wir uns wohl und wahrgenommen fühlen. Ich würde mich sehr freuen, mich dabei weiterhin einbringen zu dürfen.

59 J., Dipl. Betriebswirtin



Dagmar Fischer

Seit wir vor über 35 Jahren nach Erlangen gezogen sind, fühlen wir uns der Altstädter Kirchengemeinde sehr verbunden. Ein gutes und verständnisvolles Miteinander der Generationen, die wachsende Zusammenarbeit in der Ökumene und das Wahrnehmen der verschiedenen Interessen liegen mir dabei besonders am Herzen. Gerne würde ich auch weiterhin meinen Beitrag dazu leisten, dass sich möglichst viele Gemeindemitglieder durch die Vielfältigkeit der Gottesdienste, der Kirchenmusik und der sonstigen Angebote der Kirchengemeinde angesprochen fühlen und so ein lebendiges Miteinander weiterwachsen kann.

65 J., Sachbearbeiterin



Ulrike Gumbmann

Das Zusammenwachsen der Gemeinden Altstadt und Neustadt und dabei das jeweils eigene Profil zu erhalten, wird sicher eine der großen Aufgaben der kommenden Jahre sein. Die vielfältige Kirchenmusik, die unserer Gemeinde weit in die Region hinein sichtbar und hörbar macht, weiter so lebendig zu bewahren und zu stärken ist mir ein ebenso wichtiges Anliegen wie unser Gemeindehaus b11 weiter mit „Leben für alle“ zu füllen. Dafür kandidiere ich gerne ein weiteres Mal für den Kirchenvorstand.

62 J., Physiotherapeutin



Alexandra Hiersemann

Ich bin inzwischen seit 18 Jahren Mitglied des Kirchenvorstandes. Unsere Kirchengemeinde muss sich vielen Herausforderungen stellen. Dies betrifft z.B. die erforderlichen Veränderungen in kirchlichen Strukturen, die zukunftssichere Gestaltung unserer Gebäude und den guten Zusammenhalt der Menschen in der Gemeinde. An alledem möchte ich gern weiter im Kirchenvorstand mitarbeiten.

63 J., Rechtsanwältin



Livia Hofmann

Seit 18 Jahren arbeite ich mit Freude im Kirchenvorstand unserer Gemeinde mit. Gerne möchte ich mich weiterhin aktiv und zum Wohl für unsere Altstädter Gemeinde einsetzen, denn ehrenamtliche Arbeit im kirchlichen Bereich ist ein wichtiger Teil meines Lebens und zugleich Ausdruck meines christlichen Glaubens. Meine Schwerpunkte liegen hierbei in der Kirchenmusik sowie der aktiven Mitgestaltung von Gottesdiensten.

45 J., Trainingsmanagerin und -koordinatorin



Hans-Peter Reif

Aufgewachsen bin ich in Bubenreuth, bevor die Gemeinde dort eigenständig wurde. Somit bin ich seit gut 51 Jahren in der Altstädter Gemeinde und fühle mich ihr verbunden.

Besonders bei baulichen Fragen bringe ich mich gerne weiter ein.

54 J., Architekt



Dr. Florian Schuch

Als gebürtiger Erlanger bin ich in der Altstädter Kirchengemeinde konfirmiert und erwachsen geworden. Christliche Werte haben mich, mal mehr, mal weniger, durch das Leben begleitet. Auch unsere drei Töchter sind hier konfirmiert und groß geworden. Ob im Privaten, ob im Beruflichen kann der christliche Glauben, deine Kirchengemeinde ein Ratgeber und Begleiter sein. In Zeiten der Unsicherheit, Verunsicherung und Ungewissheit ist es mir ein Anliegen den Kreis der Menschen, die sich in unserer Gemeinde angesprochen und mitgenommen fühlen, zu vergrößern. Anders denken, neu denken, gerade in Zeiten der Veränderungen bei uns in der Gemeinde im Kleinen, im Land, in der Welt im Großen kann das möglich machen. Wir brauchen Gemeinschaft, Glauben und Mut!

59 J., Arzt



Christine Sieger

Seit 14 Jahren lebe ich mit meinem Mann und meinen drei mittlerweile erwachsenen Kindern in Rathsberg. Damals sind wir aus NRW zugezogen und alles war neu für uns. Unsere Kinder sind nunmehr im CVJM Erlangen voll integriert und ich habe mir dieses Engagement zum Vorbild genommen, um auch selbst kirchlich aktiv zu werden und Ideen auf dem Weg zur Integration der beiden Innenstadtgemeinden zu verwirklichen.

57 J., Steuerberaterin/Wirtschaftsprüferin



Michael Székely

Ich bin in der Erlanger Südstadt (Thomasgemeinde) aufgewachsen und lebe nun schon über mein halbes Leben in der Altstadt. In unserer Gemeinde habe ich geheiratet und meine beiden Söhne sind hier getauft und konfirmiert worden. Ich gehöre dem Kirchenvorstand seit 18 Jahren an und bin der amtierende Vertrauensmann. Christ sein bedeutet für mich ein Aktivsein im Rahmen der jeweiligen Möglichkeiten

56 J., freiberuflicher Rechtsanwalt



Anja Weinberger

Seit einigen Jahren bin ich Mitglied der Altstädter Gemeinde, schon länger (seit 2004) des Bachchores Erlangen. Ich bin gerne bereit meine freie Zeit der Gemeindegarbeit zu widmen, Verantwortung zu übernehmen für Entscheidungen und als Kirchenvorsterin unsere evang.-luth. Gemeinde zu repräsentieren.

Meine Erfahrungen in der Arbeit mit Schülern aller Altersgruppen und der Musik im Allgemeinen habe ich schon eingebracht. Auch die Liturgie und die kirchliche Tradition interessieren mich sehr.

59 J., Flötistin, Musiklehrerin, Autorin



Wir geben viel von unserer Zeit für dieses Ehrenamt und danken Ihnen, dass Sie uns durch Ihre Wahlteilnahme unterstützen!



Getauft wurden:

Kirchlich getraut wurden:

Kirchlich beerdigt wurden:

alle Namen aus Datenschutzgründen
nur in der Druckausgabe der AGZ!



	Sonntag	Altstädter Dreifaltigkeitskirche	Kapelle Wohnstift Rathsberg
22.9.	17. So. n. Tr.	9.30 Pfrin. S. Stock	9.45 Präd. D. Plücker
29.9.	18. So.n.Tr	9.30 Pfr. Dr. P. Baumann	9.45 Präd. D. Plücker
6.10.	Erntedank	9.30 mA Bachchor Pfr. Dr. P. Baumann 11.00 GD für j+a Pfr. Dr. P. Baumann 	9.45 mA Präd. D. Plücker
13.10.	20. So. n. Tr.	9.30 Pfrin. S. Stock	9.45 Pfrin. V. Winkler
20.10.	21. So. n. Tr.	9.30 Kantaten-GD Pfr. Dr. P. Baumann	9.45 Präd. D. Plücker
27.10.	22 So. n. Tr.	9.30 NN	9.45 Präd. D. Plücker
3.11.	23. So. n. Tr.	11.00 im b11 Willkommens-GD  Pfrin. S. Stock/Team	9.45 Pfr. Dr. P. Baumann
10.11.	24. So. n. Tr.	9.30 Pfr. Dr. P. Baumann	9.45 Präd. D. Plücker
Mo 11.11.	Martinsfest	17.00 Andacht Pfrin. Stock mit Kinderchor	
17.11.	Vorletzter So. d. Kirchenjahres	9.30 Pfr. Dr. P. Baumann	9.45 Präd. D. Plücker
Mi 20.11.	Buß- und Bettag	9.30 Beichte mA Pfr. Dr. Baumann	9.45 Beichte mA Präd. D. Plücker
24.11.	Ewigkeitssonntag	9.30 Pfr. Dr. P. Baumann	9.45 Pfrin. V. Winkler
1.12.	1. Advent	9.30 mA Bachchor Verabschiedung alter/ Einführung neuer KV - Pfr. Dr. Baumann 11.00 GD für j+a im Gemeindefaust b11  Pfr. Dr. P. Baumann	9.45 mA Präd. D. Plücker
1.12.	1. Advent	17.00 Adventssingen in Rathsberg	

Musikalische Abendandacht am Freitag um 19.00 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche

September: 13.9., 20.9., 27.9., 4.10., 11.10., 18.10., 8.11., 15.11., 22.11.



Angebot der familienfreundlichen Kirche

Leitung Kirchenmusik: KMD Wieland Hofmann

Die Gottesdienste in der Gemeinde

Regelmäßig feiert die Gemeinde Gottesdienste am **Sonntagvormittag** in der **Altstädter Dreifaltigkeitskirche** und in der **Kapelle des Wohnstiftes Rathsberg**.

Neben dem „klassischen“ Gottesdienst nach der bekannten Agende G1, an besonderen Tagen mit musikalischer Gestaltung durch den Bachchor Erlangen, werden auch monatlich **Gottesdienste für jung&alt** angeboten.

Das **Abendmahl** feiern wir wieder zu den Festtagen und (meist) am dritten Sonntag im Monat (siehe „mA“ im Kalender).

Im **Waldkrankenhaus** ist alle zwei Wochen am Dienstag um 17.45 Uhr Gottesdienst: die nächsten Termine sind: 24.9., 8.10., 22.10., 5.11., 19.11.



In der Pflege im Wohnstift Rathsberg, im Marienhospital und im Malteserstift

St. Elisabeth werden Gottesdienste angeboten, die vor allem für die jeweiligen Bewohner/innen bestimmt sind. Ihre Termine werden vor Ort bekannt gegeben werden.

Taufgottesdienste

Taufen können entweder in den Gottesdiensten für jung&alt (in der Regel am 1. Sonntag im Monat um 11.00 Uhr) oder an unserem Taufsonntag (jeweils der dritte Sonntag im Monat um 11.00 Uhr) durchgeführt werden. Bitte melden Sie sich für eine Terminabsprache im Pfarramt (09131/6877993)!

Erntedank

Am 6. Oktober ist wieder Erntedank in einem festlichen Gottesdienst mit dem Bachchor um 9.30 Uhr und dem Gottesdienst für jung&alt mit dem Kindergarten um 11.00 Uhr - beide in der Altstädter Kirche. Nach dem zweiten Gottesdienst wird in und um die Kirche noch ein bisschen mit Apfelsaft und Leckereien gefeiert! Herzliche Einladung!



Konfirmandenfreizeit in Stierhöfstetten

Malen Sie selbst sich diese Bilder vors innere Auge: Die Konfigruppe sitzt im Stuhlkreis und singt „Vergiss es nie, dass Du lebst war keine eigene Idee, und dass du atmest sein Geschenk an dich...“ - wenig später steht eine kleine Gruppe von Jugendlichen in der Küche. Einige legen Käsescheiben oder Wurst schön drapiert auf Teller; andere schneiden Gemüse zu mundgerechten Stücken; wieder andere

beladen die Rollwagen mit ausreichend Tellern, Gläsern und Besteck um zu decken; Am ersten Abend war das Eröffnungsspiel der EM. Wir legten das Programm so um, dass eingefleischte Fans Deutschland auf dem Platz am Ball sehen konnte.

Tagsüber geht es ums Abendmahl. Was bedeutet Brot und Wein? Wie fühlt sich gemeinsames Essen

an? Was ist an Gemeinschaft wichtig? Wie wäre es, wenn man selbst dabei gewesen wäre, damals beim echten Abendmahl in Jerusalem? Wie kann man das mit der Nähe Gottes im Abendmahl verstehen und welche Meinungen gibt es dazu? Und wie fühlt es sich an, wenn man Teil der Gemeinschaft ist, beim Spielen zum Beispiel, wenn alle sich mit geschlossenen Augen an den Händen fassen und versuchen den „gordischen Knoten“ auf zu dröseln um wieder locker im Kreis zu stehen?

Gemeinschaft ist definitiv am zweiten Abend zu spüren: Alle sitzen zusammen rund um das Lagerfeuer; auf selbst gesuchten Stöcken halten sie Stockbrot über die Glut; Auch das ist Essen in Gemeinschaft. Auch das gemeinsame Abendmahl am selbst geschmückten Altar Sonntag Morgen unter freiem Himmel an der Lagerfeuer-Stelle durfte nicht fehlen.

Wir hoffen, dass die Jugendlichen viel aus ihrer Konfi-Zeit mitnehmen: an Inhalten aber auch an Erfahrungen.



Dazu stehen wir mit ihnen zusammen in der Küche, sitzen mit ihnen bei Liedern zusammen, organisieren und erklären wir, leiten Spiele an und versuchen jedem und jeder die Möglichkeit zu geben, mit der jeweiligen Individualität Teil von christlicher Gemeinschaft zu sein.

Pfrin. Stefanie Stock



Häppchen mit Gott und der Welt

Am Gemeindefest saßen wir zusammen an einem Biertisch. Im Leben von jungen Erwachsenen bewegt sich viel. Da zieht man um, da steckt man in beruflichen Fortbildungen, da geht der Blick auf Familienplanung...

Für alle trifft das Thema des Gemeindefestes, dass das Leben wirklich „bunt“ ist. Beim gemeinsamen Essen und Trinken wurde die Überlegung laut, ob man die Gruppe vielleicht regelmäßiger und weniger situativ gestalten sollte – oder die Terminabsprache weiter über die Umfrage-Funktion von Whatsapp gestalten sollte...? Ja, bei jungen Erwachsenen ist Veränderung drin.

Wer sich selbst zu den jungen Erwachsenen zählt und Lust hat, dazu zu kommen: Zum Austausch über das eigene Leben und Themen, die Gott und die Welt betreffen, ist herzlich eingeladen. Gerne einfach unkompliziert bei mir melden. Fix ist bei uns nur, dass es irgendetwas zu essen gibt und dass wir uns mindestens kurz, manchmal länger über ein Glaubenthema austauschen, das uns bewegt: Seien es Wahlen, sei es „Selfcare“ oder was auch immer. Das Thema bestimmt gerne ihr. Wir freuen uns immer über Neue bei uns, den „ein gemeinsames Häppchen mit Gott und der Welt“.

Pfrin Stefanie Stock mit Kati Fehling

KOMIT

Was macht eigentlich die Jugend in Altstadt und Neustadt? Die findet sich jeden zweiten Dienstag im b11 zusammen! Dann wird gekocht, gespielt, Andachten werden gefeiert, es wird der Konfitag für die aktuellen Konfis zusammen vorbereitet, man macht Ausflüge und man hat zusammen eine gute Zeit!

„KOMIT“ heißen sie. Wie „KOMm, Mach MIT“ und auch „KOnfi- MITarbeiter:in“. Unter der Leitung von Helmut Frank soll es Raum für die Anliegen und das selbst erstellte Programm für unsere Jugend geben – und wir freuen uns, wenn sie zum Vorbild für die jeweils aktuellen Konfis werden, unsere „KOMITs“

Schön, dass auch wieder einige aus dem letzten Konfi-Jahr sich bereit erklären die KOMIT-Ausbildung bei Helmut mitzumachen um dann hoffentlich immer wieder dabei zu sein, jeden zweiten Dienstag zum treffen, austauschen, essen und auch mal Minigolfen bei Schwarzlicht in Nürnberg.

Pfrin Stefanie Stock



Christliches Büchercafe

Öffnungszeiten:
Mittwochs von
15.30 - 18.30 Uhr
(nicht in den Schulferien)

im Gemeindehaus
der Altstädter Kirche
Bayreuther Str. 11
91054 Erlangen

Christliche Literatur / Kaffee, Tee, Kuchen und mehr /
Karten / Kalender / Geschenkartikel / Buchvorstellungen

Sieglinde Quick / Staudenweg 16 / 91058 Erlangen /
Tel.: 09131 - 60 43 98 / Mobil: 0176 - 576 575 35 /
E-mail: info@christlicher-buchladen-im-koffer.de

www.christlicher-buchladen-im-koffer.de

Liebe Gemeinde!

Jetzt hoffe ich, dass viele von Ihnen kommen werden und dass Sie vielleicht bei mir fündig werden oder auch nur Kaffee und Kuchen genießen können. Ich freue mich auf Sie!

Ihre Pfrin, Sieglinde Quick



Bayreuther Straße 11

Bachchor

Leitung: KMD Wieland Hofmann

Probe: Montag um 19.30 Uhr

Kinderchor

Leitung: KMD Wieland Hofmann

Probe: Montag um 18.00 Uhr

Neustädter Kantorei

Leitung: Yudania Gómez Heredia

Probe: Freitag um 19.30 Uhr

Gedächtnistraining für Senioren

Leitung: Erika Kasten, Tel.: 09133/2985

Montag um 10.00 Uhr

Konfirmandenkurs

Gemeinsamer Kurs mit der Gemeinde

Erlangen-Neustadt

Leitung: Pfrin. S. Stock, H. Frank

KOMIT – Konfi-Teamer

Leitung: Helmut Frank

Termine nach Vereinbarung

Krabbel-Café

in Zusammenarbeit mit „bildung evangelisch“

donnerstags, ab 9.30 Uhr

Altstadt-Abenteuerkinder

dienstags, 15.00 Uhr, 14-tägig

Leitung: Kerstin Karrer

Wohnstift Rathsberg,

Rathsberger Str. 63

Bibelstunden

Leitung: Pfr. Dr. Peter Baumann, einmal im

Monat ökumenisch mit Elvira Werner

Dienstag, 17.00 Uhr, Konferenzraum im EG

Chörle (Seniorenchor)

Donnerstag, 15.15-16.45 Uhr, in der Kapelle

Leitung: Anna Wenderoth, 0157/30770854

Impressum

Fotos: S. 4 S. Zebisch; S. 9-12 privat; S. 5+16 S.

Stock; S.20 gemeindebriefdruckerei.de ; alle nicht

gekennzeichneten: P. Baumann und Archiv des

Pfarramtes. Alle nicht namentlich gekennzeichneten

Texte: Peter Baumann

Druck: Druckhaus Haspel; klimaneutral gedruckt

auf 100% Altpapier mit dem Label Blauer Engel.

V.i.S.d.P.: Evangelische Gemeinde Erlangen-Altstadt,

Pfr. Dr. Peter Baumann, Bayreuther Straße 11,

91054 Erlangen

Auflage: 2500 Stück - Redaktionsschluss der

nächsten Ausgabe: 10.11.2024



Pfarramt und Gemeindehaus b11

Bayreuther Str. 11, 91054 Erlangen
www.erlangen-altstadt-evangelisch.de

Sekretariat

Alexandra Scheuerer
Dienstag, Mittwoch und Freitag 8.30-12.30
Uhr, Mittwoch auch 14.00-17.00 Uhr
09131/ 6877993
pfarramt.altstadt-er@elkb.de

Pfarrer Dr. Peter Baumann
09131/6877991
peter.baumann@elkb.de

Pfarrerin Stefanie Stock
01575/1555919
stefanie.stock@elkb.de

Krankenhauspfarrerin Verena Winkler
verena.winkler@waldkrankenhaus.de

Vertrauensmann des Kirchenvorstands
Michael Székely
09131/206536

Altstädter Dreifaltigkeitskirche am Martin-Luther-Platz

Stadtkirchnerin Ingrid Marrek
0170/9036132

Altstadtkantor

Kirchenmusikdirektor Wieland Hofmann
09131/973820
wieland.hofmann@arcor.de

Bachverein zur Förderung der Kirchenmusik

1. Vors.: Prof. Albrecht Winnacker
www.bachverein-erlangen.de
vorstand@bachverein-erlangen.de



Evang. Kindergarten und Kinderkrippe „Altstadtkrokodile“

Haagstr. 2, 91054 Erlangen
09131/26898

Einrichtungsleiterin Sonja Zebisch
09131/6877992
kiga.altstadt-er@elkb.de

Altstädter Friedhof und Martinskirche

an der Münchner Straße
Friedhofsverwaltung im Pfarramt
Ursula Gapp
Montag bis Donnerstag 8.30 – 12.30 Uhr,
09131/6877994
friedhof.altstadt-er@elkb.de

Konten

Pfarramt / Kirchengemeinde
Sparkasse Erlangen
IBAN: DE75 7635 0000 0024 0001 34

Kaleb (Hilfe in Osteuropa)
Sparkasse Erlangen
IBAN: DE45 7635 0000 0024 0029 05

**Bachverein zur Förderung der
Kirchenmusik**, Sparkasse Erlangen
IBAN: DE23 7635 0000 0024 0004 88

Liebe Leserin, lieber Leser,
so manche zieht es in der Sommer- und
Urlaubszeit in die Ferne. Einmal abschalten
können, woanders auf andere Gedanken kom-
men - einfach sich erholen zu können - darum
geht es.

Mit dem Ferienende heißt es für viele, dass sie
zurückgekehrt sind. Doch was sie erlebt haben,
das wird in Erinnerung bleiben, und die Erho-
lung hoffentlich nicht sofort zunichte werden!
„Ferne“ kann man durchaus auch zuhause sein.
Manche träumen sich mit Bildern oder Filmen
in die Ferne; manche sind mit ihren Gedanken
nicht bei der Sache, sondern lassen sie weit
weg treiben.

Bei dem „fernen“ Gott
in dem Monatsspruch
geht es natürlich auch
nicht um einen, der
Urlaub macht oder auf
Reisen ist. Der Prophet
Jeremia spricht in dem
Abschnitt vor allem über
Menschen, die ferne
von Gott sind. Selbst
Propheten - also solche
Menschen, die von Gott predigen - erweisen
sich manchmal als ziemlich fern von Gott. Sie
vertreten ihre eigenen Interessen und tun
manchmal nur so, als wäre Gott ihnen das
Wichtigste. Sie meinen, sie könnten sich damit
hinter Gott verstecken und dennoch so tun, als
würden sie seinen Willen tun.

Woran kann man erkennen, ob recht oder
falsch geredet wird. Gott spricht durch Je-
remia: *„Ich höre es wohl, was die Propheten
reden, die Lüge weissagen in meinem Namen
und sprechen: Mir hat geträumt, mir hat
geträumt.“* (Jer 23, 25). Es gibt also durchaus

einen Unterschied zwischen guter und falscher
Prophezeiung; von Menschen, die Gottes
Willen weitergeben und solchen, die nur so tun
als ob.

Keiner kann sich dem entziehen; wir alle müs-
sen immer wieder überprüfen, ob das, was wir
zu hören und zu sehen bekommen, wirklich gut
ist oder eben nicht.

Der Gott, von dem der Prophet Jeremia
spricht, ist einer, der uns hilft, Gutes von
Bösem zu unterscheiden. Er unterstützt uns
dabei, das Förderliche zu tun und das Schäd-
liche zu lassen. Dabei haben wir als Menschen
immer die Wahlfreiheit, Gottes Rat anzuneh-
men oder nicht.



Der Gott, der „nahe“ ist, der steht uns zur
Seite, wenn wir uns auf ihn verlassen. Der Gott,
der „ferne“ ist, der prüft sehr wohl, was in
seinem Namen behauptet wird, und führt auch
die ferner Stehenden wieder auf die rechte
Spur.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie mit Gott in der
Nähe und in der Ferne stets auf guten Pfaden
unterwegs sind!

Herzlichst

Pfr. Dr. Peter Baumann